

Voilà

Abschluss- und Schülerzeitung



Die 2. Ausgabe der
Schülerzeitung der
Giesche-Schule ist da!!!

Redaktion

Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Realschule

(Französisch 1. Fremdsprache und Sportbetonung)

Hohenstaufenstr. 47/48, 10779 Berlin

Telefon: 902777 169, Fax :902778956



Das sind wir: Nano Dens, 9d (-na)* Angelina Engels, 9d (-ang), Cansu Kirdas, 9b (anc)*, Tamika Threatt, 9a (-tst), Georgia Mangonaki, 10c (-gia)* Dennis Batsh, 10c(DC), Canon Sharef, 7c (-can).)

*) Diese Redaktionsmitglieder sind leider nicht abgebildet, da sie zur Zeit des Fotos mental schon in Indien waren oder andere wichtige Dinge zu tun hatten!

Offizielle Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Oberschule, die in Eigenverantwortung der o.a. Schüler/innen entsteht. Beratend steht ihnen Fr. Schild zur Seite. Wir danken an dieser Stelle allen Kollegen, die uns so uneingeschränkt unterstützen, ohne die diese Zeitung nicht entstehen könnte. Danke. Wir hoffen, das Lesen kann das e.in oder andere Schmunzeln verursachen. Für Kommentare sind wir dankbar, Leserbriefe werden abgedruckt. Die Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Seite

Voilà, unser neuer Name!	4
Gewinner des Lehrerpuzzles	5
Abschied von unseren 10. Klassen	
10a Klassenfoto und persönliche Kommentare	6
10b Klassenfoto und persönliche Kommentare	10
10c Klassenfoto und persönliche Kommentare	14
10d Klassenfoto und persönliche Kommentare	18
An ihren Taschen sollt ihr sie erkennen	23
Betriebspraktikum allgemein	26
Mein Weg ins Betriebspraktikum	27
Gerüchteküche	28
Bharat -mein Weg nach Indien	29
Giesche-Cup	33
Avon-Lauf	35
Das kommt mir französisch vor!	37
Anzeige des Deutsch-Französischen-Jugendwerks	43
Der alltägliche Wahnsinn	43
Impressionen der Schulfête	44
Meet and greet the aliens - Fantasy-stories from the English class	45
Kiezdeutsch	49
Schuloskop für Mädchen und Jungen	50
Witze	51

2. Ausgabe in anderem Format und in Farbe, weil das gleichzeitig die Abschlusszeitung für unsere 10. Klassen ist. Den sonst üblichen Preis von 50 Cent können wir allerdings nicht aufrecht erhalten, da die Druckkosten erheblich höher sind. Juni 2010, 200 Exemplare Dieser Ausgabe liegt Werbung bei von Sparkasse, Schulen für Physiotherapie u. Massage, Juwelier Isert, Copy easy,

Voilà

da ist unser neuer Name!!!

Wir hatten einen Wettbewerb ausgelobt, wer unseren neuen Namen für die Schülerzeitung findet. Und wir haben sehr viele Zuschriften bekommen. Dafür möchten wir euch danken. Leider können wir nicht mehrere der wirklich kreativen Namensvorschläge nehmen. Z.B. haben wir überlegt, ob wir unsere Zeitung vielleicht **Salut** nennen. Den Namen schlug Nubia aus der 8c vor. Oder **Giesche life** von Edwin aus der 9d fanden wir auch interessant. Dennoch haben wir uns einstimmig auf **Voilà** geeinigt, weil das wohl jeder gleich versteht und wir damit auch auf unseren Französischunterricht Schwerpunkt: hinweisen wollen. Außerdem werden wir im nächsten Jahr Europaschule und bekommen viele französische Schüler, was lag also näher, als einen für alle verständlichen französischen Namen zu wählen???

Voilà

Voilà, hier ist er!

Und **Voilà**, hier sind die Gewinner:

Anil Demirci 9a

Merve Uslu 9a

Voilà sagt:

Herzlichen

Glückwunsch!!!!



Ihr bekommt eine Woche lang Kuchen aus der Milchbar auf unsere Kosten. **Voilà!**

Ergebnisse des Lehrerpuzzles der letzten Ausgabe

In unserer letzten Ausgabe, die noch unter dem Namen „Giesche Extra“ erschienen ist, gab es ein Lehrerpuzzle. Viele von euch haben an dem Wettbewerb teilgenommen, aber nur zwei Schüler waren sehr schnell und hatten alle Lehrer und Lehrerinnen richtig erkannt und zugeordnet.

Hier sind die glücklichen Gewinner:



Mert-Hayda Topfan, 8a

Felix Witte, 8a

Beide bekommen einen Gutschein für die Milchbar:

Eine Woche lang jeden Tag ein Brötchen!

Guten Appetit, und bleibt uns gewogen!!!

Eure **Voilà**-Redaktion.

Klasse 10a Frau Baruschke



Lehrersprüche, fast jeder hat einen:

Fr. Baruschke: Mach' mal keinen Big Mac draus!

Lach' mich tot! Ich bin doch nicht die Hebamme der Nation! Fusselkopf.

Zum 527. Mal! Liebe Eltern! Liebe Mama, lieber Papa, liebe Heimleitung!

Willst du verreisen? Wir stehen doch nicht an der Bushaltestelle!

Fr. Scheerer: Ihr seid Hohltiere!

Hr. Bubacz: Everybody needs sex. Tickst du noch richtig?

Und welche Lehrer waren das? Ich weiß nicht, mit wem ich rede, aber ich glaube gegen die Wand! Schon wieder eine Minute meines Lebens verschwendet! Wenn ihr weiter Händchen halten wollt, dann gebe ich euch Zeit dafür!

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10 a Fr. Baruschke

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingsslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Albina Alija	Schön, ich werde sie vermissen.	Eigentlich ein Gutes.	Frau Baruschke	Ich finde alle cool!	Übung macht den Meister.	Abitur
Alexis Asieduaa	immer unterschiedlich	gut	Frau Baruschke	fast alle	Wenn es um dich geht, benutze deinen Kopf, geht es um andere dein Herz!	Ein gutes Leben führen.
Cherien El-Jamal	Interessant, ich werde alles vermissen.	gut	Frau Baruschke	die meisten	Genieße dein Leben!	Abitur
Jessica Jensen	unterschiedlich	mal so, mal so	Fr. Baruschke	viele	viele	Abitur
Merve Karaca	gut	sehr gut	Frau Baruschke	ich	Ich mach' was aus mir!	Abitur, Studium
Lena Logert	Wunderschön, ich werde sie vermissen.	meistens gut	Frau Baruschke	Wir sind die Coolsten!	Lebe und denke nicht an morgen.	Abitur, Familie u. viel Geld
Marigana Maikofci	suppaaa	sehr gut	Frau Baruschke	Ich mag alle sehr.	Von nichts kommt nichts!	Auf jeden Fall etwas machen, womit ich Menschen helfen kann.
Gamze Öz	geht klar	schon ok	Frau Baruschke	Lena	Lebe dein Leben!	Meine Träume verwirklichen.
Cristina Reiche	Es ging auf und ab, im Moment auf üü	sehr gut	Frau Baruschke Frau Scherer Herr Stutz, Herr Bubacz	Wir sind alle cool!	Lernen tut man für sich, nicht für die Lehrer!	Abitur, Medizinstudium und mit meinem Freund zusammenziehen.

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10 a Fr. Baruschke

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingsschülerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Luca Clark	Ganz normal.	mal so, mal so	/	Da gibt es zu viele!	Hab' zu viele.	?
Vincent Heiligermann	Ganz gut	gut	Herr Stutz Fr. Baruschke	viele	Lebe jeden Tag so gut, als wäre es dein letzter.	Ausbildung, Job, Geld, ein schönes Leben
Mathieu Hugemann	sch...(:;)	teilweise so, teilweise anders	/	geht niemanden was an	Wir werden alle sterben!	Ich werde ein berühmter Musiker
Mike Klaus	Ganz ok	ziemlich gut	hatte ich nicht	Es gibt so einige...	Viele ...	Ausbildung, Job, Geld
Steffen Muizis	mal so, mal so	normal, gut	Frau Baruschke	Tarek	Früher oder später geht jeder seinen eigenen Weg.	Ein Traumleben führen.
Elvin Softic	sehr gut	sehr gut	Frau Baruschke Herr Bubacz	Billy (viele)	Wenn du jmd. folgst, der gut ist, lernst du, gut zu sein. Folgst du dem Tiger, lernst du zu beißen.	Ausbildung Abitur Fußballkarriere
Tarek Strahlendorf	sehr gut	sehr gut	Frau Baruschke	Steffen	Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fällt dein Schatten hinter dich.	reich und erfolgreich sein
Nil Sanar	Na ja, könnte besser sein.	gut	Frau Baruschke Herr Bubacz Herr Stutz	natürlich ich ü	Eine Lady mit Stolz verschenkt ihr Herz nur einmal.	Abi!
Jasmin Stötzer	normal	gut	Frau Baruschke	ich	Yes we can!	eine Ausbildung finden

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10 a Fr. Baruschke

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingsslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Antonella Tran	besser als vorher	gut	Fr. Baruschke Hr. Bubacz Hr. Stutz	ich	Jeder ist auf seine Art einzigartig.	Fachabitur
Betül Türker	gut	gut	Fr. Baruschke	ich	nix	Abiiii
Billy Andersson	gut	gut	Fr. Baruschke Hr. Stutz	ich	Wir haben nur Grenzen, weil wir Angst haben.	Abitur
Umut Aras	Sie war etwas Besonderes.	ab und zu gut, manchmal auch schlecht	Fr. Baruschke Fr. Kröller	Alle sind coole Menschen und haben einen eigenen Stil.	Everything can be better when I gonna do it!	Abitur, Studium und ein Leben in der NBA
Jussef Atwat	gut	relativ gut	Fr. Baruschke Hr. Bubacz Hr. Krüger	Jeder ist etwas Besonderes!	Von nichts kommt nichts.	Eine Ausbildung finden, die ich mir wünsche.
Murat Bayram	perfekt	gut	Fr. Baruschke Hr. Bubacz Hr. Stutz	Jeder ist anders, und das sollte auch so sein.	Bist du süß, gehörst du mir, wenn nicht, weg mit dir.	Abi!!!
Maximilian Blust	Gut, auch wenn sie oft stressing war.	gut	Fr. Baruschke	Alle aus der 10a, muss man zugeben!	/	Abitur!!! Studieren.

Klassenfoto 10b mit Herrn Saade



Lehrersprüche bei uns:

Frau Heilmann: Meine Damen und Herren. Wir haben keine Zeit!!

Frau Bachmann: Der Lärmpegel ist zu hoch!

Herr Saade: Ruhe bitte.

Frau Doktor, bitte.

Accept a no as an answer.

Herr Scholkmann: Wer nicht da ist, soll sich melden!

Frau Kupser: Die drei Damen vom Grill(wir wissen, wer gemeint ist!!)

Wenn ihr 100€ bekommen w rdet, dann ...

Frau Mittag kontrolliert Hausaufgaben, die wir nicht aufbekommen haben.

Frau Schild: Herr, gib' Hirn!!!

Setz dich wieder, oder ist heute Wandertag?

Herr Bubacz: Grüß mal den Kleinen da unten!

Frau Baruschke: Wir sind hier nicht im Kegelklub

Frau Bülow: Das ist Kunst!!!

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis du zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Diana Abdulla	lehrreich, voller Erfahrungen	gut	Herr Saade	Mergin	Lass dich niemals unterkriegen!	eine erfolgreiche Frau zu werden
Fatima Azzam	Ich hatte eine Top-Schulzeit	gut	Hr. Saade, Fr. Neumann	Mergin Manuel	Manchmal muss man den falschen Weg gehen, um den richtigen zu finden.	Ausbildung
Zübeyde Baycecin	beste Zeit, die ich hatte	sehr gut	Hr. Saade, Hr. Stutz, Fr. Baruschke	alle	Lebe deinen Tag, als w r' es der letzte!	Abi und Studium
Bianca Bödewig	gut	gut	/	/	Die Schulzeit war eine schöne Zeit, aber danach fängt das Leben an.	/
Flavia Bollmoor	ganz lustig	suppi	Hr. Saade	alle der 10b	Leb deinen Traum und träume nicht dein Leben.	Abi, Studium
Tara Borschert	ok, zum Glück nur für 1 Jahr	Es kriselte ab uns zu.	Hr Saade	alle der 10b	Lebe jeden Tag als wäre es dein letzter.	OSZ, Fachabi,Business
Alime Can	Es war eine sehr schöne Zeit.	sehr gut	Hr. Saade, Hr. Stutz, Fr. Baruschke	Manuel, Mergin	Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum!	Abi und Studium
Fatme Ibrahim						
Nada Mathkoor	beste Zeit	gut	Hr. Saade, Fr. Neumann	Diana	Bereue nichts, was du genossen hast!	Abi u. Studium

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Liebblingslehrer/ Liebblingslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Neslihan Özmen	im Ganzen sehr gut	gut	/	/	Lebe und mach deine Schule!	Abitur
Lina Repschläger	/	/	Hr. Saade	alle der 10b	Ruhe bitte!	/
Aysegül Uzun	schön	sehr gut	Hr. Saade, Hr. Stutz	Manuel	Lebe und denke nicht an morgen!	Abi und Studium
Abdel -.A. Abdel	Hat Spaß gemacht.	gut	Hr. Saade	Umut	Ruhe bitte!	Abi
Faruk Celebi	erlebnisreich	zu vielen Lehrern gut, zu manchen schlecht	Hr. Saade	meine Klasse	Immer 100% geben!	Abi, Studium
Patrick Damerow	/	mal so, mal so	Hr. Bubacz	/	Man trainiert nicht, um 2ter zu werden.	zum Bund gehen
Christopher Engelmann	gut	gut	/	/	Geh' solange zur Schule wie du kannst und arbeite nicht mit den Muskeln, sondern mit dem Gehirn!	/
Mario Fekete	unglaublich	ok. Mal so, mal so	Fr. Peters, Hr. Saade	Abdul	chill mal	Uni Oxford
Justin Jungfer	stressig, aber auch gechillt	Kommt auf den Lehrer an	Hr. Bubacz	/	no risk, no fun	Ausbildung zum Brunnenbauer

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis du zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Abdul S. Kara	Sie gab mir eine 2. Chance!	perfekt	Hr. Saade, Hr. Bubacz, Fr. Baruschke	Mario	Jeder verdient eine 2. Chance!	Abi und Studium
Sergen Karadag	Hat Spaß gemacht.	gut, es gab auch Ausnahmen	Hr. Saade	alle der 10b	/	Abitur, guter Job
Maximilian Klaus	gut	gut	Hr. Stutz	/	Die Schulzeit ist die entspannteste Zeit im Leben, sie kommt nie wieder!	Abi und Informatikstudium
Sercan Koc	gut	gut	Hr. Saade	Christopher	Ruhe bitte!	Weiter als bis morgen denk' ich nicht.
Felix Mehnke	/	/	Hr. Saade	alle der 10b	/	/
Umut Özkan	gut	nett, lustig	Hr. Saade, Fr. Schild, Fr. Baruschke	Abdel	Alles oder nichts.	Abitur
Manuel Sterzik	witzig u. interessant	Sch...	Hr. Bubacz	Mergin	Immer Augen auf halten, damit man nichts verpasst!	reiche Frau heiraten, dann Uni, Feuerwehrmann
Mergin Tahiri	unglaublich, interessant, lehrreich	gut	Hr. Saade, Hr. Bubacz, Fr. Neumann	Manuel	Adde: alboprince@hotmail.de	Abi auf dem Gymi oder OSZ
Martin Zakrzewski	Ich bin sehr zufrieden.	gut	Man hat sie doch alle gern!	Ich will ja nicht angeben ...	Solange man ein Ziel vor Augen hat, wird alles gut.	Ich lass alles auf mich zukommen.

Klassenfoto 10c mit Frau Kupser



Unsere Lehrersprüche:

F. Baruschke: das habe ich euch schon 527-mal erzählt! **Hr. Saade:** Mir reicht's!

Fr. Kupser: Mach mich glücklich oder stirb! **Hr. Bubacz:** Bewegung, Bewegung!!!

Fr. Spengler: Aaaaaahhhhhhu! (Schrei) **Hr. Dinges:** Aufpassen!!!

Fr. Dudek: Jetzt schreiben wir den Kurstest.

Fr. Reinsberg: What's your futur jobwise! On the picture?

Hr. Stutz: Es war einmal, *Geschichten* von meinem Wochenende

Hr. Krüger: Gelbe Kartel

Hr. Scholkmann: Ich kaufe nichts! **Fr. Frede:** Schreibst du mir das bitte auf?!

Fr. Kardam: Wer lesen kann, ist klar im Vorteil!!

Fr. Schild: Ruhig bleiben und weiteratmen!!!

Unser Schülerspruch von Dennis: Häng dich auf! (???)

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10c Frau Kupser

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingsslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Gizim Aktürk	unfair, anstrengend, dennoch lustig	gut und schlecht	Frau Schild Herr Stutz	Korhan	shake your a..	Abitur, Auslandsjahr in USA
Kübra Bozer	anstrengend	ganz gut	Herr Stutz Fr. Baruschke	Kübra (ich!!)	Have fun, baby!	Abi, dann einen Club eröffnen
Georgina Dumsch	durcheinander, lustig, stressig	ganz ok	Fr. Schild Fr. Baruschke	Georgia M. Sevilay G.	Deiutschland, deine Teenager!	Abi
Jacqueline Eckert	traumatisierend	Lehrer sind potentielle Opfer für Langzeitdiskussionen!	Fr. Baruschke	Dino	Before the sun will rise for light, the sea of blood must stop now!	nach Finnland auswandern
Sevilay Göbcek	aufregend, es gab schöne und schlechte Zeiten	gut	Fr. Kupser, Hr. Saade, Fr. Schild, Hr. Bubacz	Georgia M Georgina D.	Lebe dein Leben und denk nicht an morgen.	Abi, dann studieren
Bilge Gönen	... cool	Es gab schlechte und gute Zeiten.	Alle Lehrer sind toll...	crazy friends K,S,B,C,S.	hm... I cheln u. nicken ^^	Abi und dann mal sehen
Sophie-Helene Graul	nährreich	schlecht	Frau Bülow	Dino	„k nnt mich alle mal“	Lette-Verein
Carina Hecke	anstrengend u. lustig	passt	Fr. Baruschke Fr.Kupser	Laura ^^	carpe diem	Ausbildung und später eine Familie haben
Rima Kleit	Anfangs schön, am Ende nicht mehr angenehm.	teilweise ausgeprägt	Fr.Kupser Herr Stutz	Dilan, Dennis	Folge deinem Herzen.	Urlaub, dann Ausbildung

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Liebblingslehrer/ Liebblingslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Camilla Krause	teils teils	kommt drauf an	Herr Stutz	crazy friends	„k nnt mich alle mal“	
Georgia Mangonaki	aufregend, es gab schöne u. schlechte Zeiten	Gut, ich werde Fr. Kupser u. Hr. Saade vermissen.	Fr. Kupser, Hr. Saade, Hr. Pankow, Fr. Schild, Fr. Baruschke	Sevilay G. Georgina D.	Tr um' nicht deinen Traum, lebe ihn!	Abi, HS f. Recht u. Wirtschaft
Safiye Özbicarler	aufregend, lustig	gut	Herr Stutz	Safiye ^^	Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag.	Ausbildung, Abitur
Cagla Sahin	eigentlich ganz gut	normal	Fr. Baruschke Herr Stutz Frau Kupser	Dennis	immer lachen^^	Urlaub, Abi
Nicole Stempowski	Sie brachte Neugier und war sehr informativ.	Keines, da ich neu bin.	Hr. Stutz, Fr. Baruschke, Hr. Saade	Tara, Lina, Flavia, ich	Only God can judge me.	OSZ- Gesundheit
Dilan Tutu	Gut, dazu gehören gute u. schlechte Zeiten.	gut und auch nicht so gut	Fr. Schild, Fr. Kupser, Fr. Baruschke, Stutz	Sevilay, ich Gizem, Gina	Leb' dein Leben und beachte andere nicht.	OSZ f. Sozialpädagogok, Fachabi,
Laura-Jane Wink	anstrengend, lustig	ganz gut	Herr Stutz Fr. Baruschke	Carina	Lebe deinen Traum!	Ausbildung
Kassem Allouch	gut, ja	war gut, du weißt doch	Frau Schild	Kevin	no risk, no fun	Abi, Studium, Arbeiten u. so
Faruk Balli	könnte besser sein	Nicht so gut, wurde immer angemacht, manchmal für Sachen, die ich nicht gemacht hatte.	Herr Bubacz	/	Angriff ist die beste Verteidigung!	Fachabi, Ausbildung, guten Job
Gabriel Barbul	ja, is ok	gut	Herr Stutz Fr. Baruschke	ich	Denk nicht nach, mach's einfach	Abi

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10c Frau Kupser

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Dennis Batsh	Es waren 11 Jahre Folterweg	normal	Bubi	Rima, Cagla, Dennis	H ng' dich mal auf! °°	Urlaub, Armee Urlaub, Armee
Kevin Bendler	gut, ja	nicht gut	Frau Arkenstette	Keno	no risk, no fun	Ausbildung, Bundeswehr
Sezai Cantekin	aufregend, stressig, lustig	keines	Herr Alsleben	ich	Vertrau nie Lehrern!	OSZ- KIM Fachabi
Efe-Meric Eren	aufregend, stressig, lustig	Zeiten ändern sich.	Herr Stutz	ich	Rache sollte man eiskalt servieren.	OSZ- KIM Fachabi
Jan Karge	war ganz gut	meistens gut	Herr Bubacz	/	no risk, no fun	Abitur, Studium, Job
Duy Nugyen Duc						
Philipp Päckert	gut, ja	ganz gut	Herr Stutz	Kassem, Meric, Kevin	Du weißt doch!	Abi, guten Job
Marc Pensel	mal so, mal so	gut und schlecht	Herr Stutz	Kevin	no risk, no fun	Ausbildung
Thuvaragon	unterschiedlich, schwer u. lustig	ganz ok	Herr Stutz	ich	Lebe glücklich, solange du lebst.	Abitur, guten Job

Klassenfoto 10d mit Frau Lange



Lehrersprüche, von uns aufgeschnappt:

Fr. Schild: Easy peasy Japaneasy. Hast du Sprechdurchfall? Das Buch nicht so umklappen, das muss noch 100 Jahre halten! Ruhig bleiben und weiteratmen! Herr, gib Hirn!!! Heute ist kein Wandertag, bleib' sitzen! Was ist los, hast du Sprechdurchfall??

Fr. Baruschke: Guck nach vorne, wir sind hier nicht bei der Bildzeitung! Das ist ein Buch, das hat man früher mit Handschuhen angefasst. Ich werd' gleich zum Tier! Komm Hasi, komm zu Mama! Setz' dich ordentlich hin, wir sind hier nicht auf dem Basar! Nimm die Tasche vom Schoß, oder willst du verreisen? Nimm deine Pfötchen auf den Tisch. Red' nicht wie ein alter Mann vor dich hin!

Herr Bubacz: Wat machst'n da, du Affe? Beweg dein Hinterteil!

Herr Saade: Könnt ihr bitte ruhig sein! Ruhe bitte! Die Was bitte???

Frau Lange: Dear Me. Wiedeeer Duuuuu!!! Schulden und Schulden ergeben noch
mehr Schulden. Äpfel und Birnen! Ptzee.

Frau Menzel: R-U-H-E!!

Fr. Bachmann: Mc Donalds macht die Wälder kaputt. Caprisonne? Das ist eine
Droge, Zuckerwasser! Seid leise, ich höre Stimmen! SSSSSSTop!

Frau Ruck: RRRRRRReaktion! Junger Mann.

Herr Müller: Ich habe ALLE Rechte, ALLE!!!

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10 d Fr.Lange

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Sirin Aktas	Katastrophe!	schlecht	Herr Stutz. Fr. Ruck	Alexander, ist doch klar	Lebe dein Leben!	Abitur, Polizistin
Özgün-Dilara Ardac						
Nadine Bouzergoun	sehr gut, sehr interessant	gut	Fr. Lange, Fr. Ruck	Immanuel	lernen, lernen und lernen	Servicekauffrau im Luftverkehr
Zosda Demir						
Rebecca Ehlert	ganz okay, gut	relativ gut	---☺	---☺	---☺	Abitur
Layal El-Hage	interessant, anstrengend, lustig, gut	meistens gut	Herr Stutz Frau Lange	Wir sind alle cool! Hehe vor allem die 10d!	Was du nicht weißt, macht dich nicht heiß!	Abi und Studium
Lydia Gül	gut	ganz okay	Herr Stutz	Alle sind cool!	Lebe deinen Traum, träume nicht dein Leben!	Abitur, Ausbildung
Hülya Ilder	erfahrungsreich u. lustig	sehr gut	mehrere	Alexander natürlich!	Geh deinen Weg, schau nie zurück!	Abitur, Studieren, Millionärin werden
Grace Knorr						

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10 d Fr.Lange

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingislehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Sarah Nespithal	lehrreich	meistens gut	Herr Stutz Herr Pankow	Da gibt's einfach so viele!	Man kann alles schaffen, wenn man es nur will.	10. Klasse wiederholen,...
Elisabeth Sobol	lustig, gut lehrreich	gut	Herr Stutz Frau Lange	Alle sind toll!	Das Schicksal legt die Karten, aber du spielst das Spiel!	Hotelfachfrau
Aichat Wendland						
Tony Gedrat	anstrengend, erziehend, teilweise überflüssig	teilweise gut und nicht so gut	Herr Stutz, Herr Alsleben, Fr. Ruck, Fr. Lange, Herr Saade	Tony, Sikki, Mehdi, Tom, Julien, Max, Steven, Bubü	Everybody needs somebody to love	Abitur, Studium
Tom Gillert	aufgeschlossen, anstrengend	offen, aber begrenzt	Herr Schneider, Herr Stutz, Fr. Lange	Sven	No risk, no fun!	Bundeskanzler !Macht!
Sven Hense	geht so	nicht immer besonders gut	Herr Stutz	Julien	Hauptsache durch!	keine Ahnung
Omar-Burak Jawod	gut, spaßig, kritisch	gut und offen	Fr. Arkenstette	Sikki (Hassan), Immanuel, Mehdi	Arbeiten, bis ich umfalle, 3:1	Fachabi, Journalismusstudium, Fußballkommentator
Hassan Khalaf	gut ya, aber manchmal nicht	unterschiedlich	Herr Bubacz, Fr. Lange	also ich sowieso, Mehdi, Burak, Nico, Rebecci, Jacqueline	Geht nicht, gibt's nicht!	kein Plan, ya
Steven Leipold	toll, toll, supertoll	Klasse	Fr. Lange Fr. Ruck	alle cool	---	Abitur

Kommentare zu deiner Schulzeit und beruflichen Zukunft für die Schülerzeitung Klasse 10 d Fr.Lange

Name	Wie fandest du deine Schulzeit?	Wie war dein Verhältnis zu den Lehrern?	Lieblingslehrer/ Lieblingsslehrerin	Welche(r) Schüler/ Schülerin ist der/die Coolste?	Was ist dein Motto?	Welches sind deine Zukunftspläne?
Immanuel Nguema-mba	manchmal gut, manchmal nicht so doll ☺☹	meistens ein Gutes	Herr Bubacz	Tom, Mehdi, der 11000er Burak, der 16000er Steven	Kassierst du mal ein 5:1, gehe nicht, n chstes Mal gib't's ein 6:1!	Ausbildung, dann Fachabi
Maximilian Plock	toll	super gut	Herr Stutz	alle	Alles gut oder so.	Ausbildung
Mehdi Rastegarfar	Die 9. Klasse war sehr schön.	sehr gut, echt Mega Hammer	Herr Bubacz Frau Lange	Sven Hense	Denk an 3:1 u. Doppelpack!	Fachabi, 13 Kinder, Herthas Maskottchen
Alexander Vogiadjis	anstrengend, langweilig	gut	Herr Stutz Herr Bubacz	---	---	Fachabitur OSZ Handel
Fatih Yigit						
Jacqueline Simonowsky	gut	gut	---	alle sind nett	---	Abitur, Ausbildung
Janina Struse	interessant, lustig und freundlich	gut	Herr Saade	alle Schüler der 10d natürlich	Erst denken, dann reden. Das hilft!	Abi, Tiermedizin
Julien Brooks	stressing, lästig	mittelmäßig	Herr Stutz Herr Saade	alle	Bring the old school back to life!	Ausbildung, Modedesigner
Nico Vaziri						

Das Lehrerpuzzle

An ihren Taschen sollt ihr sie erkennen! Wir haben einige Ausschnitte von „Lehrertaschen“ fotografiert und nummeriert. Wer die Besitzer jeder Tasche am schnellsten erkennt und seine Lösungsliste bei Frau Schild abgibt (bitte euren Namen und die Klasse nicht vergessen!), der bekommt einen Milchbarpreis!!! Also los, Beeilung, schaut den Lehrern auf die Taschen!

1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



11.



12.



Turmstr.21, 10559 Be ln;Tel:3906600;www.prof-voglerschulende

Ist ein Praktikum sinnvoll ?

Jedes Jahr dasselbe... Die Neunten machen sich auf . 3 Wochen Praktikum liegen nun vor ihnen. Doch bringt ihnen das was, oder ist es nur eine Abwechslung zur Schule, den Lehrern oder den Mitschülern?!

Ich persönlich finde, dass es eine gute Erfahrung ist, da man so gucken kann, ob der „auserwählte“ Beruf wirklich etwas für einen ist und man sich vorstellen, kann dort rund 45 Jahre zu arbeiten. Das Praktikum ist auch dafür gut, dass man schauen kann, wie man in seinem Betrieb klarkommt. Ob man überhaupt den Aufgaben gewachsen ist, die dort gestellt werden und worin man sich noch verbessern sollte (Schulfach) und was man schon gut kann. Es ist auch dafür gut, seine Stärken und Schwächen besser kennen zu lernen. In einem Schulpraktikum lernt man auch, sich an Regeln zu halten. Wir haben zwar auch hier in der Schule Regeln, aber nicht jeder hält sich an sie und was kann uns hier schon passieren, wenn wir mal Lust auf einen Kaugummi haben?! Wir werden meist höflich von einem Lehrer aufgefordert uns in Richtung Papierkorb zu bewegen und ihn auszuspucken oder im schlimmsten Fall kriegen wir einen Tadel. Aber im „echten“ Leben gibt es nicht so etwas wie einen Tadel. Im „echten“ Leben heißt es dann, wenn man sich nicht an die Regeln hält, „Au revoir, Sie sind gekündigt “ Und dann, ja dann fängt die Suche von vorne an.

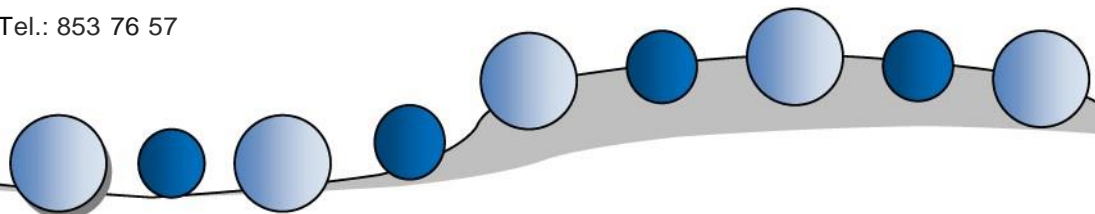
-angi

Lust auf das Besondere? Und das muss gar nicht so teuer sein .

Geh' zum Juwelier

Isert !

Bundesplatz 14
10715 Berlin Tel.: 853 76 57



Mein Weg ins Praktikum

Meine Suche nach einem Praktikumsplatz begann schon nach den Sommerferien. Nach zwei Absagen habe ich mit Hilfe meines Onkels einen Praktikumsplatz bei Mercedes - Benz bekommen. Ich musste eine Bewerbung und einen Lebenslauf an den Betrieb schicken.

Nach zwei Wochen bange Wartens habe ich einen großen orangefarbenen Brief mit dem Stempel von Mercedes - Benz bekommen. Der erste Gedanke war „Absage“. Doch ich öffnete mutig den Brief.

Als ich dann die Worte „Wie freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass Sie im Zeitraum von 8.3.- 26.3 ein Praktikum bei uns absolvieren können“ las, habe ich mich natürlich riesig gefreut. Ich rief sofort meinen Onkel an, der sich mit mir freute, dass ich eine Zusage bekommen hatte.

Nun blieb mir nur noch, die Tage zu zählen.

Dann war es endlich soweit, und ich konnte um 8.30 Uhr zu einem Treffen gehen, an dem wir die Arbeitsregel, das Werk und unsere Betreuer zugeteilt bekamen.

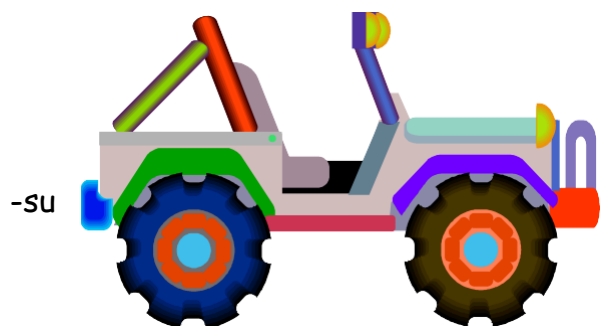
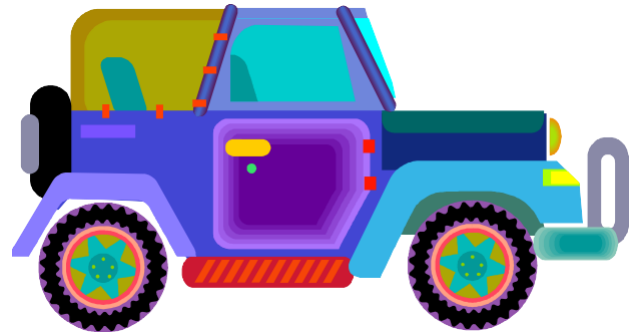
In den drei Wochen des Praktikums hatte ich viele interessante Dinge zu tun. Z. B. arbeitete ich im Büro und durfte viele Sachen eigenverantwortlich machen.

Aus meiner Erfahrung kann ich nur sagen, dass die Praktikumszeit die beste Zeit war, die ich in meinem Schulleben hatte. Man wird schon als Erwachsener behandelt, bekommt verantwortliche Aufgaben übertragen und hat das Gefühl, wirklich etwas zu vollbringen. Die Folgen des eigenen Handelns sieht man sofort, dabei macht es einfach Spaß, erfolgreich zu sein.

Wichtig ist es dabei natürlich noch, euch ein Berufsfeld zu suchen, das euch wirklich interessiert.

Dann kann man sagen:

UND NICHTS IST UNMÖGLICH!!!



Gemüchtkeküchen

- Ist es wahr, dass Frau Schild die Schüler lobt, die ihre Hausaufgaben nicht haben?
-
- Ist es wahr, dass Frau Bülow jede Schulstunde mit einem fröhlichen Liedchen beginnt?
-
- Ist es wahr, dass Frau Schild ein Fan von Jan Delay ist?
-
- Ist es wahr, dass Frau Bachmann bald heiratet?
-
- Ist es wahr, dass alle Schüler der 10. Klassen von unerschütterlicher Gesundheit betroffen sind und keine einzige Stunde versäumen?
-
- Ist es wahr, dass die 10. Klassen beim MSA spicken dürfen?
-
- Ist es wahr, dass auf der Schuldisco eine Toilette dauerhaft von einem Pärchen besetzt war?
-
- Ist es wahr, dass wir bald Europaschule werden?
-
- Ist es wahr, dass Frau Tetzlaff die jüngste Lehrerin ist?
-
- Ist es wahr, dass Herr D'Heureuse der beste Hausmeister der Welt ist???
-



-red





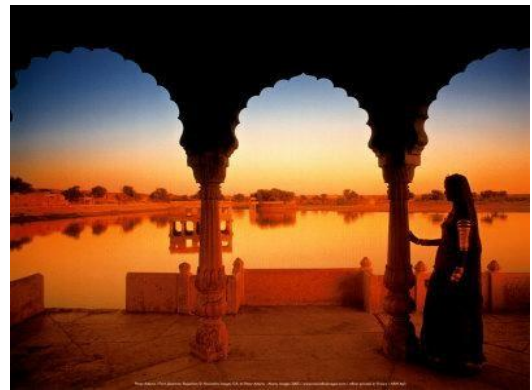
Auslandsjahr Teil 2

Von Nana Dens, unserer Auslandsjournalistin, die bald Indien erkunden wird.

So, hier ist der nächste Teil meines Auslandsberichtes.

Vom 23.- 25.4.2010 fand in Heppenheim (bei Frankfurt a. Main) ein Vorbereitungsseminar für alle Austauschschüler, die nach Asien fliegen, statt.

Außer mir waren es zwei weitere „Inder“, drei Chinesen und neun „Japaner“.



Aber von Anfang an: Natürlich war ich auf die Personen gespannt, mit denen ich das nächste Schulhalbjahr verbringen sollte. Es werden Leute sein, die in einem komplett fremden Land ähnliche Erfahrungen machen werden wie ich, und mit denen ich viele meiner guten oder auch schlechten Erlebnisse teilen werde. Ich hatte während der siebenstündigen Zugfahrt ja genug Zeit, mir darüber Gedanken zu machen...:)

Als ich in Heppenheim ausstieg und eine weitere Stunde brauchte, um den Sitz der Organisation (die nur fünf Minuten vom Bahnhof entfernt war) zu finden, war ich letztendlich sehr froh, angekommen zu sein. Zuerst lernte ich die Mitarbeiter und einige Austauschschüler, die nach China oder Japan wollen, kennen.

Schön...Aber wo waren die Inder?! ☹

Alle waren schon da, nur sie fehlten. Stand auf der Einladung nicht, dass alle Schüler bis 17:00 dort sein sollen? Dann warte ich halt...

Ein paar Minuten später lernte ich Gamal kennen, den einzigen Jungen, der mit nach Indien fliegen wird. Dieses Treffen nahm mir meine Anspannung vorerst, denn wir verstanden uns von Anfang an gut. Das Wichtigste stand jedoch erst an: Die erste Begegnung, mit der Person, mit der ich mir für ein halbes Jahr das Zimmer teilen muss und die wahrscheinlich meine wichtigste Ansprechpartnerin sein wird. Aber dann, irgendwann nachdem wir uns unsere Zimmer eingerichtet hatten und mittlerweile schon zu einer Gemeinschaft geworden waren, kam auch sie. Wie heißt es immer so schön? Der erste Eindruck zählt?

Dem kann ich mal wieder nicht zustimmen, denn mein erster Eindruck war: Verdammt! Sie ist schön, also ist sie eingebildet.

Im Nachhinein fiel auch mir ein, dass sie nicht sonderlich eingebildet sein kann, wenn sie sich doch entschieden hatte, nach Indien zu fliegen. Wie dem auch sei.

Nach ca. 60 Sekunden intensiven Mädchengesprächen löste sich der erste Eindruck in Luft auf. Es muss einfach toll werden, wenn ich das halbe Jahr mit



diesen Menschen verbringen darf. Dann fing der erste Teil des Seminars auch schon an. Wir sollten Gründe für unseren Austausch nennen und erklären, warum wir uns gerade das jeweilige Gastland ausgesucht hatten. Anschließend wurden „L ndergruppen“ gebildet und alle teilten sich auf. Wir wurden, wie sollte es auch anders sein, auf Indien vorbereitet. Da dort das britische Schulsystem herrscht, wird

der Unterricht komplett anders aufgebaut sein, als wir es aus Deutschland kennen. Außerdem müssen wir Schuluniformen tragen und dürfen uns unsere Unterrichtsfächer selbst aussuchen. In der Schulwoche haben wir verschiedene Tagesabläufe wie

z.B. bei Hilfsprojekten in Kinderheimen helfen, Ausflüge machen, in Arbeitsgemeinschaften arbeiten und Hindi lernen und praktisch anwenden. Sprich: Auf Märkten einkaufen und handeln gehen.

Darauf freue ich mich am meisten... Es würde ja auch keineswegs dumm aussehen, auf einem Basar zwischen all den Indern als Europäer zu stehen und eine Viertelstunde lang um den Preis einer Mango zu streiten. Das ist zwar normal in Indien, aber dabei würde ich mir doch ziemlich komisch vorkommen, wenn man bedenkt, dass ca. 1 kg Mangos umgerechnet 20 Cent kosten. Und da wir Europäer sowieso als „reich“ gelten, wäre es die reine Zeitverschwendung. Aber das spreche ich beim nächsten Mal an. Eine Sache, die bei der Vorbereitung immer wieder gesagt wurde ist, wie wahnsinnig heiß es gerade in Rajasthan (meinem Wohnort) sein soll. Ach...was sind schon bis zu 48 Grad? Damit kommen wir klar. Was uns Sorgen machte ist nur die Tatsache, dass wir höchstens 20 Kg Gepäck mitnehmen dürfen. An alle, die ins Ausland wollen: Ihr könnt bei der Fluggesellschaft anfragen, ob ihr mehr mitnehmen dürft, da ihr für längere Zeit dort bleiben werdet. Viele Gesellschaften genehmigen bis zu 10 kg mehr.

Nach einigen Überlegungen, entschied ich mich dafür, alles dort zu kaufen und einen Monat vor Abreise nach Hause mit einem Paket zurückzuschicken. Das war auch genug für diesen Abend.



Am nächsten Tag haben wir allgemeine Dinge geklärt wie: Regeln im Gastland, Benehmen im Gastland und unsere Funktion als Botschafter. Immerhin repräsentieren wir unser Land im jeweiligen Aufenthaltsort. Gerade für uns „Inder“ ist das eine schwere Last, da wir weltweit die erste Gruppe sein werden, die ein „High School Year“ in Indien absolviert.

Dann haben wir verschieden Szenen aus dem Alltag während eines Austausches nachgestellt, damit wir sie besser lösen können werden.

Danach hatten wir Zeit, uns Heppenheim „Downtown“ anzugucken.

Eine Stadt mit gefühlten 6 Einwohnern und einem Mc Donalds weit und breit, das sich auch noch an der Autobahn befand. Nun freue ich mich umso mehr auf das Land mit 1,1 Milliarden Einwohnern, in dem es nie wirklich ruhig ist. =D

Leider war die Vorbereitung somit auch schon beendet und ich konnte wieder zurück nach Berlin, auch wenn mir der Abschied von allen sehr schwer fiel.

Aber es würde ja kein Abschied für lange Zeit werden ;)

Drei Wochen später fuhr ich zur indischen Botschaft, um mein Studentenvisum zu beantragen.

Dort konnte ich mich schon mal an die indische Bürokratie gewöhnen. Der erste Satz des netten Beamten, als er sah wohin ich fliege, war sofort: „Oh...da ist es aber verdammt heiß!“

Wer hätte das gedacht?

Nach einer halben Stunde Warten, diversem Gesang aus dem Fernseher neben uns, dem mehrmaligen Ausfüllen von Dokumenten und der Schadenfreude dieses netten Beamten, der sich darüber amüsiert, dass uns deutschen verwöhnten Kindern an indischen Schulen mal gezeigt wird, wo es langgeht, konnte ich die Botschaft auch schon wieder verlassen.

Auf dem Weg nach Hause treffe ich doch just einen Inder, der auch gerade aus der Botschaft kommt. Als wir ins Gespräch kommen und ich ihm erzähle, dass ich nach Jaipur fliegen werde, kommt nur ein Kommentar. Ob ihr es glaubt oder nicht: „Man...da ist es echt heiß“.



Was mich nun wirklich erwartet und welchen Menschen ich begegnen werde wenn ich in dem Land bin, in dem es ca. 200 Sprachen und 800 Akzente gibt, werde ich erst wissen, wenn ich da bin. Es sind jedenfalls gute Voraussetzungen vorhanden, wie die Anwesenheit von einer mittlerweile sehr guten Freundin während des Abenteuers, einer großen Vorfreude und Sammlung an Informationen über das Land sowie die Unterstützung von den Menschen, die mir wichtig sind.

Hiermit ein großes Dankeschön auch an Herrn. Scholkmann, der es mir gewährt hat, dieses Abenteuer anzutreten, an die Lehrer, die mich hier unterstützen und natürlich an meine guten Freunde und an meine Klasse, auch wenn diese es wahnsinnig witzig findet, mir mein Vorhaben mit komplett niveaulosen Witzen verderben zu wollen. =D

Ich werde aus Indien schreiben.
Aber erst einmal Tschüss und Namaste!



-nana

Wir, die Redaktion der Schülerzeitung, wünschen Nana, dass sie gesund bleibt, viele schöne und unvergessliche Eindrücke sammeln kann und glücklich wieder zu uns zurückkehrt! Mach's gut, Nana, und vergiss nicht, die nächste Voilà erscheint im Herbst, schreib' uns dafür wenigstens einen Artikel!!!

-red

Giesche-Cup 2010 Teil 1



Unsere fleißigen und netten Sportlehrer und Lehrerinnen veranstalteten in ihrer Freizeit für uns den Giesche-Cup. Dabei spielten die Klassen gegeneinander Fußball, was das Leder hielt.

...Das hochklassische Endspiel zw. 10a u.9b endete 3:1



Das sind die Gewinner und die Fans!!!



Giesche Cup 2010 Teil 2



Es war mal wieder soweit. Ein Jahr war um und die ganze Giesche-Schule befand sich im Fußball Fieber. Fast jeder kannte auf einmal die Fußballregeln. Besser gesagt, die Fußballregeln der Giesche- Schule.

Alle Klassen traten gegen einander an. Die Siebten, die Achten, die Neunten und die Zehnten. Es war soweit. Die Auslosung stand an. Wer wohl gegen wen spielen würde?

Für die 10. war es der letzte Giesche Cup und so erhoffte sich die ein oder andere 10. Klasse vielleicht umso mehr den Sieg.

Die Vorrundenspiele für den Einzug in das Achtelfinale gestalteten sich spannend. Jede Klasse wollte in das Viertelfinale, dann anschließend ins Halbfinale, um in der Top Vier des Giesche Cups 2010 zu sein. Doch es schafften nur, wie der Name Top Vier schon sagt, vier Klassen ins Halbfinale. Nämlich die 9b, die 9c, die 10a und die 10b. Wir gratulieren schon mal für den Einzug ins Halbfinale! Im Finale standen dann somit die 10a und die 9b

Die beiden Klassen machten es spannend. Doch eine von beiden musste ja verlieren. So sind nun mal die Spielregeln auch die Regeln der Giesche- Schule.

Doch am Ende siegte die 10a. Wir gratulieren zum ersten Platz und zum begehrten Giesche Pokal.

1. Platz : 10a
2. Platz : 9b
3. Platz : 9c
4. Platz : 10b

-angi



Giesche-Mädels beim AVON-Lauf

Am 5.5.2010 fand der bekannte AVON-Lauf statt, zu dem die Mädchen unserer Schule eingeladen waren. Viele nahmen teil und haben für unsere Leserinnen ihre Eindrücke und Erfahrungen noch einmal zusammengefasst.

Mona Moussa aus der 8a schreibt:

Da es mein erster AVON-Lauf war, war ich sehr aufgeregt. Ich wusste ja nicht so genau, was auf mich zukommt. Außerdem dachte ich, 5 km, das werde ich nie schaffen. Aber als es dann losging, war alles gar nicht so schlimm. Das mit den Kameras und Trommeln fand ich eine gute Idee, das war sehr ermutigend. Allgemein hat mir der Lauf sehr viel Spaß gemacht und ich empfehle ihn weiter. Ich werde auf jeden Fall wieder teilnehmen.

Marie Nguyen, 8d schreibt:

Ich fand den AVON-Lauf toll. Es war eine schöne Erfahrung, dort mitzumachen.



Am Schluss haben wir auch eine tolle Kosmetiktüte und eine Medaille bekommen.

Janina Stojalowski, 7c schreibt:

Vor dem Lauf ging es mir sehr gut. Danach war ich schon ziemlich angestrengt. Ob ich noch einmal mitmache, weiß ich noch nicht, aber ich finde, jede sollte diese Erfahrung machen.

Aslihan A. aus der 8d schreibt:

Ich fand den AVON-Lauf eine gute Erfahrung und würde jeder empfehlen, mitzumachen. Es hat viel Spaß gemacht und war einfach. Nach dem Lauf fühlt man sich, als ob man etwas Großes bewältigt hat.



Melissa Gül aus der 8a schreibt:

Ich war am Anfang total aufgeregt, aber es war eine tolle Erfahrung, die auch jeder Zeit wiederholen würde. Besonders spannend war es, als der Mann am Mikro sagte: "3, 2, 1 und los!" Im Ziel war ich dann richtig „happy“, dass ich die Strecke bewältigt hatte. Wir bekamen eine Medaille und eine Kosmetiktüte.



Auch die Lehrerin Frau Offrich war ganz erschöpft!



Erfrischungen - Urkunden oder

...viele Sticker!!!



Das kommt mir aber französisch vor!!!

Unsere Schule hat als einen Schwerpunkt den Französischunterricht. Wir unterrichten Französisch als 1. Fremdsprache. Daher setzen sich die Schüler und Schülerinnen auch besonders mit Frankreich auseinander, unternehmen Fahrten dorthin und können besondere Qualifikationen in der französischen Sprache erlangen. Lest selbst, was unsere „Franzosen“ bei ihren Unterricht zu sagen haben!

Die Schulkantine – La cantine scolaire

In Frankreich essen alle Schüler in einer Schulkantine. Französisch-Schüler der 10.Klasse träumen, wie unsere Schulkantine in Zukunft aussehen könnte:

Nadine (10d) träumt von einem kleinen Restaurant, in dem es internationale Gerichte gibt, vegetarische Menüs und man bei schönem Wetter auch draußen essen kann:

Grace (10d) träumt von einem großen Saal, in dem Kellner einen bedienen, und einer großen Vielfalt an Mahlzeiten:

(Skizze auf Karopapier)

Steven (10d) beschreibt seine Traumkantine so:

Ma cantine de rêve est une grande salle. Il y aussi de grandes fenêtres.

Il y a des places pour tout le monde. On peut y bavarder avec ses copains.

Mais tu peux faire aussi tes devoirs.

Les repas sont très bons et les prix pas chers.

Et tous les jeunes sont gentils.

Warum Schüler Französisch gewählt haben:

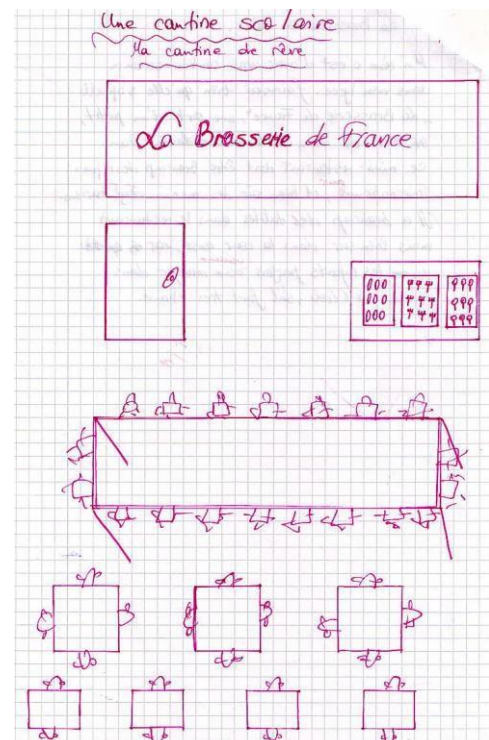
Ich habe Französisch gewählt, weil ich viel mehr über Frankreich erfahren wollte und weil mich Frankreich interessiert.

Ich möchte auch die Sprache lernen, weil ich später einmal für eine Zeit in Frankreich leben möchte. (Can, 9c)

Ich habe Französisch gewählt, weil ich dachte, dass es besser wäre, erst Französisch zu nehmen, da man Englisch ja sowieso später nehmen müsste und weil alle Freunde Französisch genommen haben. (David, 8c)

Ich habe Französisch gewählt, weil ich die Sprache, als ich klein war, schon sehr interessant fand.

Mein Heimatland ist Tunesien und in Tunesien können alle Französisch sprechen.



Meine Mutter riet mir auch Französisch zu lernen, weil ich später dann auch besser Englisch reden kann, was jetzt auch der Fall ist. (Nourhenne, 8d)

Damals wusste ich noch Französisch ist. Meine Englisch ist leichter, aber Französisch genommen, schöner fand. Und meine (Erhan, 8c)

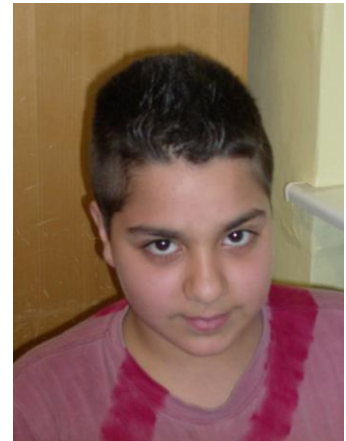


nicht, was Englisch oder Mutter hat gesagt, ich hab' einfach weil ich den Namen Lehrerin war auch nett.

Ich wollte eigentlich Englisch wählen, doch weil mein großer Bruder Französisch hatte, sagte meine Mutter, dass ich Französisch wählen muss, weil mir mein Bruder helfen kann. Er konnte mir nie helfen, weil er das meiste selbst nicht wusste.

Und na ja...so schlimm ist Französisch eigentlich nicht. (Hussam, 8d)

Ich bin in der Grundschule sehr gut in Deutsch gewesen und ich hatte eine gute Aussprache. Dann hat meine Mutter gesagt, ich soll Französisch machen. (Nils, 8e)



Ich habe Französisch gewählt, weil unsere damalige Lehrerin mit Süßigkeiten gelockt hat.

Außerdem war Französisch chilliger als Englisch, weil die öfter einen Test geschrieben haben. (Tim, 8d)



Ich habe Französisch gewählt, weil ich später aufs Gymnasium gehen will. Außerdem denke ich, es ist gut so viele Fremdsprachen wie möglich zu lernen.

Romina, 8a)

Du willst als Austauschschüler nach Frankreich gehen und mehr als nur „Baguette“ oder „Crème fraîche“ verstehen, dann bist du bei uns im Französisch-Kurs richtig. (Elisa, 9b)





Voilà 1

In Frankreich gibt es viel zu sehen. Die Hauptstadt ist Paris. Paris wird auch „Die Stadt der Liebe“ genannt.

Der Eiffelturm ist eine beliebte Sehenswürdigkeit. Ich denke, fast jeder hat schon einmal von ihm gehört.

Frankreich ist sehr vielfältig. Dort treffen viele verschiedene Kulturen aufeinander. Es lohnt sich Französisch zu lernen, denn diese Stadt sollte man unbedingt besichtigen.

Lohnen tut es sich auf jeden Fall, auch wenn diese Sprache nicht sehr leicht erscheint.

Man kommt auf jeden Fall mehr in den Genuss dieses aufregenden Landes, wenn man die Sprache verstehen kann. Außerdem ist Frankreich die Mode-Metropole und daher für Mode-Liebhaber sehr interessant. Denkt nur an Coco Chanel...



Luisa 9c

Voilà 2

Es ist sinnvoll Französisch zu lernen, weil die Sprache sehr schön ist. Man kann sich dann auch in Frankreich oder in einigen afrikanischen Ländern mit den Menschen unterhalten. In Frankreich ist es wärmer als in Deutschland. Und das Land ist bekannt für seinen guten Wein. Deshalb sollte man nach Frankreich reisen, um das Land und die Sprache zu entdecken.



Hagen 9d

Voilà 3

Französisch - für viele eine Nerv treibende

Angelegenheit.

Aber warum? Weil man sich oft nicht genügend damit beschäftigt. Französisch ist eine sehr interessante Sprache! Zum Beispiel in Verbindung mit Paris und Südfrankreich. Oder in Verbindung damit, dass man mit dieser Sprache Emotionen genial hervorrufen kann.

Französisch ist vor allem edel. Denkt an den Sonnenkönig! Welcher in Versailles



hauste. Damals ein Trendsetter! Mit Französisch wirkt man vor allem charmant.

Dustin 9c

Voilà 4

Warum Französisch?

Man sollte Französisch lernen, um soziale Kontakte knüpfen zu können. Man kann sich einfach besser verständigen. Es macht Spass Französisch zu lernen, da der Erfolg sichtbar ist. Je mehr Sprachen man kann, desto besser. Frankreich ist ein sehr schönes Land. Die Stadt Paris ist berühmt für die guten Restaurants und die vielen Spezialitäten.

Timo 9c

Voilà 5

Ich lerne Französisch, da ich ursprünglich aus Marokko komme und dort die zweite Amtssprache Französisch ist. Genauso ist es auch in vielen anderen afrikanischen Ländern. Ich finde, dass Französisch eine sehr schöne Sprache ist und sie mir für die Zukunft eine sehr große Hilfe sein wird, falls ich in Marokko tätig sein werde.

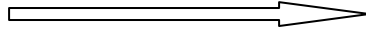
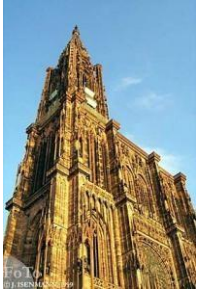
Samir 9d

Voilà 6

Französisch ist eine sehr interessante Sprache und Frankreich ist auch wunderschön. Ich war aber bis jetzt nur in Mulhouse, aber ich habe viel Schönes über Frankreich gehört. Ich mag es Französisch zu lernen, weil ich dadurch viele neue Freunde kennengelernt habe, die sich auch für Frankreich und die Sprache interessieren. Ich finde es auch lustig wie manche Wörter klingen. Au revoir!

Jessica 7d

Schüleraustausch mit Strasbourg



Ich war in Strasbourg. Es war dort sehr schön. Es hat mir sehr gefallen bei der anderen Familie zu wohnen und die Stadt anzusehen.
Ich bin gut mit meiner Gastfamilie zurechtgekommen. (Tarik, 9a)

Ich war eine Woche in Strasbourg. Ich habe in der Zeit sehr meine Französisch-Kenntnisse verbessert und viel über die französische Kultur gelernt.

Die meisten Familien sprechen dort auch Deutsch, wenn gar nichts mehr geht. (Edwin, 9d)



Ich war in Strasbourg im Jahr 2008. Es war eine sehr schöne Zeit und ich würde es gern wiederholen. (Saman, 9b)



Urgent!!!!!!

Strasbourg 2010

**Wir fahren vom 30. 09. bis zum 06. 10. 2010 nach Strasbourg.
Es werden noch Mädchen gesucht, die einen Jungen aufnehmen können und Jungen, die mitfahren wollen, da die Strasbourg Klasse immer viel mehr Jungen als Mädchen hat.
Die Fahrt kostet 160 €.
Bitte meldet euch so schnell wie möglich bei Frau Offrich!**

Französisches Betriebspraktikum

Ich habe im Betriebspraktikum in einem französischen Betrieb gearbeitet, im „Hôtel de France“.

Ich musste an der Rezeption mithelfen, was sehr interessant war und ich konnte dort viel Französisch sprechen. (Merve, 9a)



DELF

Ich habe DELF gemacht, weil man ein Diplom bekommen konnte und ich mich selbst testen wollte, was ich in den letzten drei Jahren gelernt habe.

Ich muss Am Anfang war erleichtert.

Als mir Frau habe, war ich



zugeben, dass es nicht leicht war. ich aufgeregt, aber zum Schluss

Offrich sagte, dass ich es bestanden stolz auf mich. (Merve, 9a)

Je me présente

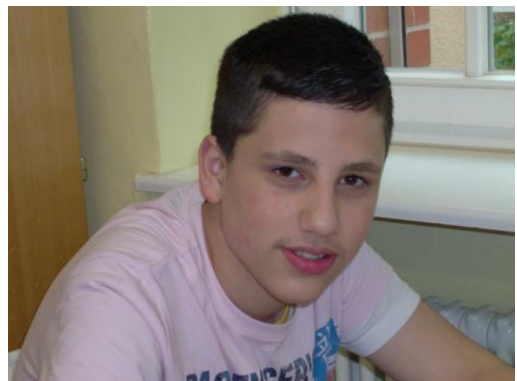


Je m'appelle Yasin. J'ai quinze ans. Je suis de Berlin. J'ai deux frères.

Mon école s'appelle „Georg-von-Giesche“. J'aime jouer au foot et au basket, mais je déteste le ballet.

J'adore manger des sandwichs au sucuk et au fromage.

Je m'appelle Mustafa. J'ai 15 ans et je visite l'école Georg-von-Giesche. J'ai un frère et une sœur. Je fais du taekwondo dans une équipe.



Bonjour. Je m'appelle Maria et j'ai 14 ans.



Salut! Je
m'appelle
Aslihan.

J'ai 14 ans. J'ai un frère. Il a sept ans. J'habite à
Berlin, à Schöneberg.



Das DFJW in Kürze

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internationale Organisation im Dienst der deutsch-französischen Zusammenarbeit, entstanden auf der Grundlage des am 22. Januar 1963 unterzeichneten Elysée-Vertrages, zur Förderung der Beziehungen zwischen der deutschen und der französischen Jugend.

Seit 1963 hat das DFJW mehr als 8 Millionen jungen Deutschen und Franzosen ermöglicht, an rund 300.000 Austauschprogrammen und Begegnungen teilzunehmen. Es fördert jedes Jahr mehr als 11.000 Begegnungen, an denen mehr als 200.000 junge Menschen teilnehmen.

Das DFJW richtet sich an alle jungen Menschen: an Kindergartenkinder wie Lehrlinge, junge Literaturübersetzerinnen und -übersetzer wie Schülerinnen und Schüler in Brennpunktschulen. Das DFJW trägt so dazu bei, die deutsch-französische Beziehungen von morgen zu erdenken...

Solltest du Interesse haben, an einem Schüleraustausch teilzunehmen, ein Betriebspraktikum in Frankreich zu absolvieren oder ein Stipendium für einen Frankreichaufenthalt beantragen wollen, dann erhältst du nähere Informationen unter www.dfjw.org

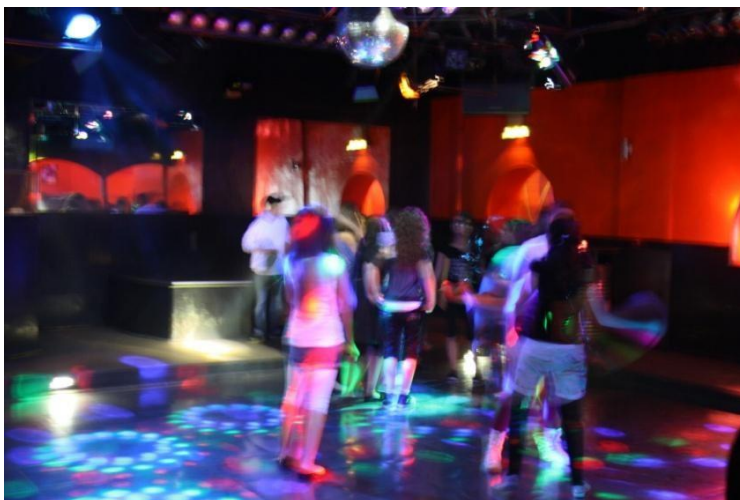
Jeden Morgen der ganz normale Wahnsinn

Ein ganz normaler Schulmorgen. Man kommt in die Klasse und ist einer der Ersten, obwohl man schon ziemlich spät dran ist. Machen tut man sich daraus nichts, weil man eh von seinen Mitschülern gewohnt ist, dass man bloß nicht zu früh kommt. Wenige Minuten später fängt sich die Klasse mit an Schülern zu füllen, doch noch lange sind sie nicht vollzählig. Der Lehrer will seinen Unterricht beginnen, konnte gerade mal einen Satz ungestört sagen, und schon klopft es an der Tür. Der Lehrer bittet den Schüler herein und fragt nach dem Grund, warum er denn so spät sei. Meistens sind es immer dieselben „Ausreden“ wie: „Ich habe verschlafen“ oder „Ich hab den Bus verpasst“. Das sind die Standardentschuldigungen, aber dann gibt es da auch noch die Schüler, die sich was einfallen lassen. Z.B.: „Ich war spät dran und dann bin ich die U-Bahn Treppe hinunter gerannt und hingefallen und hab so die U-Bahn verpasst. Die nächste ist zu spät gekommen.“ Überraschend bot ein Schüler der 10. Klasse letztens eine neue „Erklärung“ an: „An der Hasenheide sind Punks festgenommen worden, und da bin ich nicht dran vorbeigekommen.“ Jaja, was sich manche Schüler heutzutage einfallen lassen, ist erstaunlich! Wenn sie nur halb so gut in der Schule wären, würde ja keiner was dagegen sagen...

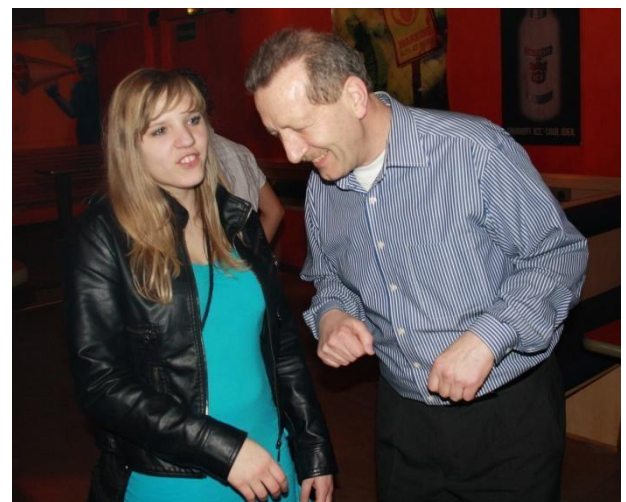
-anc

Impressionen der Schulfête am 30.März 2010

Ach ja, wir hatten doch auch eine Schulfête! Man, ist das schon lange her! Aber es war ziemlich lustig, wisst ihr noch??!!



...ja, da war was los!!!



Meet and greet the aliens

Fantastische Geschichten aus dem Englischunterricht

Frau Comas hat im Rahmen ihres Unterrichtes einige tolle Geschichten schreiben lassen, die wir so toll fanden, dass wir einige von ihnen hier für euch drucken.

Dear diary,

This week was fantastic. The humans were on our planet and we had a great time together. They told us some facts about their planet and our planets are really different. When we saw each other the first time we talked about how the planets are and how they live there on Earth and how we live on our planet. On our planet it is too hot for nature but they have another climate, so they have trees, flowers or forests. But in one thing we are better: technology!

We have a projector and a time machine and our cars can fly. The cars on Earth can't fly and they also don't have a time machine. The humans have a really crazy look, the girls have long hair that is very weird. The boys have short hair, that is also a little bit weird because we don't have hair. I saw hair for the first time of my life - O.K not for the first time because our pets have some hair. Another different fact is: I showed them my cute pet Bello and they were really shocked. They said that the pets on Earth are different, they can't talk and their eyes aren't so big. On the second day the humans wanted to eat something but we just eat once a week, so we couldn't give them something. Suddenly a human said that she had to go to the toilet. I still don't know what a toilet is, but no matter. On the third day we took them to our school. On the way we told them that the teaching takes places outside and we don't have a dress code. The humans have a dress code at school. That means that everybody has to wear a given color or a uniform. They also have a fall dance. I really liked the idea and I will ask our director if we can do something similar at our school, too. After school we went home but we were bored so we decided to play some games. The humans showed us some sports. We played football and I loved it. It's like space football but still a bit different. We talked and laughed the whole night, but the people had to go back to their planet and to their families. I'm sure they have to tell them a lot, but they promised us to visit our planet again and then we can take them to our famous restaurant.

Well, dear diary it is very late and I want to go sleep

Bye © Written by Eylem Simsek, class 8a

Dear diary

Today something happened unusually, you will not believe it!

After school, I did my homework and then smoke filled my room, a light appeared, I heard whispering, and out of the lights some aliens appeared. I was scared, I tried to be quiet, and then one of the aliens grabbed me on my arms. I couldn't say anything. For me it seemed like a dream. They kidnapped me and took me into their spaceship. Then these creatures flew the spaceship to a, for me at first, unknown place. I ask myself:

"What am I doing here? Why they are taking me with them?" When we had landed, we got out and I could see that I was on the planet Mars. I imagined Mars differently; I had never thought about that there would live aliens. I saw restaurants, casinos, parks, houses and a lot of more things. Then we went to a castle and I was wondering who might lived there. Huge doors opened, I wanted to ask the aliens why they were taking me them, but they spoke a different language I couldn't understand. We entered. In the middle of the castle there was a big chair. It looked royally. Around the chair there were a lot of clothes. Suddenly they began to talk my language, they told me to sit down on this royal chair. Then I found out, that they wanted me to be their princess of fashion. They celebrate me, crazy music was on, and they spoilt me and made all of my wishes come true. At the end, I realized that I couldn't live all my life on this planet. On Earth, I had a family who loved me, friends I loved, and all the things I would miss. I shouted:

"Stop!" They were shocked. I had to explain them why I couldn't stay. At first they were angry but then they wanted to let me go. Before I went, I had created trendy outfits for them, because their old outfits were so ugly. Then one of the aliens flew me to Earth. When I had landed on Earth, I was back in my room, and run down to the living room, where all my family was waiting for me. They told me that they have missed me, and that they were so afraid. They had searched me everywhere. They ask me where I had been all the time. I told them that this would be a long story. At the end they were happy to see me again.

Written by Melissa Gül, class 8a

Dear Diary,

Today I was on another planet. I don't know that aliens are so interesting. On the planet it was very cold but the aliens don't now know that other planets are warm. I talked to an alien. His name was Fred. Fred was cool and I told him a lot of things about the Earth. Then we went to a restaurant. This was funny because they love Hamburgers, chips and coke. I thought they eat disgusting things but I was relieved. I asked him: "Where are the toilets? " He just laughed. But I didn't know why. Fred told me that they go to the toilet once a week. For me this was not so funny because I had to go to the toilet desperately! I went to my spaceship. A few minutes later we went to the park. Fred is so smart. He showed me the whole town, called Berlianisch. It's similar like Berlin. On the planet they have a school, too. They have Maths, Alianisch, Biology, Art and more. But the best is Biology. The children can do experiments with lasers. That's very cool. In this moment I wished for a beamer to change my school time and to show Fred this time. But it was a dream and not possible. That was ok. Fred and I are in the best way to become friends. I like him like a friend. He has my e-mail address and swore to write me an e-mail. This was the best day that I've ever had. In a month, Fred is visiting my planet. I'm so happy! Written by Lea Kamen, class 8a

Dear diary,

I visited the planet of the aliens. I was in a restaurant. In their restaurant, they have the same food like on Earth. I think if the aliens didn't have the same food like on Earth, I wouldn't try their food. I was at a national park, and I saw a lot of animals. The animals flew and they were colorful. On a hot summer day, I had to go to the toilet. But at the planet of the aliens there is no toilet. The aliens have a school but they learn outdoors. And they have Math's, Biology and English as subjects. I made friends and we all went swimming. The next day I had to go back home. I have stayed there for a week, and I had a lot of fun with my new friends. I'm planning to fly there again. That was an adventure ☺ !

Written by Mona Moussa. class 8a

Dear Diary

Berlin, May 2010-05-24

Last night I was at the snickers planet.

I was there on a peaceful mission. When we landed there, nobody was in our surroundings. I was afraid. Exactly in the moment I wanted to scream: 'Hello!!!' Somebody came to us and said: 'Hey what are you doing?'

I hesitated. He looked like a mixture of a human and an animal. There was no trace of slime, big ears, large head and long ears. But yet I was still afraid.

Because I didn't know what he would do. I looked around. Nowhere was a plant or a tree to see.

While I was still looking around, I asked: 'Ehmm so far, I didn't see any plants or trees. Why don't you have any plants or trees?'

He replied: 'You do not care, why do you ask? What do you want?'

'I'm here on a peaceful mission. I came from Earth. I go there to school. And I want to meet you. I just want to ask some questions. Could you answer me?' I asked him.

'Sure. I can see that you are alone here.' he meant.

While he showed me his domicile I asked him some questions.

A summary of his answers:

There aren't any plants or trees because it is very hot on the planet and the trees and plants burn easily. He has a wife and two children. The children go to school and during he goes to work (he works as a fashion designer) his wife is cooking food and cleaning his big house.

The planet has advanced technology. Previously I thought, they have flying cars but all these things are wrong. They have a cable car which drives through the whole city. I didn't need an oxygen mask, because there is oxygen.

After 4 hours I wanted to fly back to Earth. I missed my mom. I wished she was there. The alien said: 'If you liked us, you can come back every time.' He gave a gift to me, which was his new collection: The garden collection.

Written by Selin Cicek, class 8a

Welche der Geschichten hat euch am besten gefallen??? Schreibt den Autor eurer Lieblingsgeschichte und euren Namen auf einen Zettel und gebt ihn bei Frau Comas ab. Jeder bekommt für das Voten eine kleine Süßigkeit, und der ausgewählte Textautor/Autorin bekommt einen Cafeteriapreis. Versucht euer Glück!!!

Die Kiezdeutsch-Ecke

Wir Jugendliche verfügen über verschiedene Möglichkeiten, uns angemessen auszudrücken. Stehen wir vor Herrn Scholkmann, sagen wir höflich „Guten Morgen“, oder „Es tut mir sehr leid, ich habe meine Hausarbeiten zu Hause vergessen.“



Treffen wir auf Gleichaltrige, sprechen wir etwas anders, nämlich so:

Can: Lass ma Cillecke!

Tim: Diese bei Vicky?

Can: Ya man.

Tim: Ufff ya valla, da is voll Knecht.

Can: Dicka, was läberst du, da gibt's Bank diese zum Sitzen.

Tim: Jungeee bist du behindert, bei andere gibt's 2 Stücke ya salane.

Can: Yallah, ich geh Saturn bisschen neue Playsi proben.

Tim: Tschüüch ich will auch. **Oder** so:

Saruh: Dicka, was los ya?

Charuf : Nikz bei dir?

Saruh: Nix ja allah.

Charuf : Woah! Lüg nich!

Saruh: Dicka lass Automat spielenya sippe, wenn wir gewinnen Artemis.

Charuf : Okay, vallah sippe.



-Mit freundlicher Unterstützung der 9d

Schuloskop

Mädchen
10. Klasse

 **Flirt-Alarm:** Ein süßer Wassermann zielt auf dein Herz und trifft genau!
Liebes-Flop: Ein Date mit deinem Schwarm geht in die Hose.


09. Klasse

 **Überraschung:** Du bekommst eine richtig coole Nachricht.
Du redest sehr viel mit Freunden, pass auf, sonst versteht jemand etwas falsch.

08. Klasse

 **Deine Freunde sind immer für dich da.**
Wie wär´ s mal mit einem Dankeschön?
Eiszeit: Dein Schwarm zeigt dir die kalte Schulter, sei nicht traurig. Es gibt bessere.

07. Klasse

 **WOW:** Jemand, von dem du es nicht ahnst, macht dir eine Liebeserklärung.
An die Schule magst du gerade nicht denken, nutz trotzdem die freie Zeit, um Stoff nachzuholen!!

Jungs

10. Klasse

Wenn du jetzt nicht sofort die Notbremse ziehst, wirst du jemanden verletzen!

 **Du bist offen und ehrlich zu deinen Freunden und das schätzen sie sehr an dir. Mach weiter so.**


09. Klasse

Mit der „alles-egal- Nummer“ hast du keine große Zukunft. Achte ein bisschen mehr auf das, was du tust, schließlich spielst du die Hauptrolle in deinem Leben.

 **Du gehst gut mit anderen Gefühlen der Menschen um, deine Liebenswürdigkeit finden alle außergewöhnlich nett.**

08. Klasse

Dein Selbstbewusstsein ist echt super. Du machst dir aber mehr Freunde, wenn du dich auch mal zurückhältst und weniger im Mittelpunkt stehst.

 **Du musst alles vor den Ferien erledigen. Konzentriere dich auf anderen Dinge, die dir auch sehr wichtig sind und dir was bedeuten.**

07. Klasse

Du bist viel zu selbstsüchtig, du betrachtest dich als coolsten Jungen an der Schule, doch pass lieber auf, manchen gefällt das gar nicht und du könntest sie als Freunde verlieren.

 **Die Kurve hast du gerade noch bekommen. Super! Wenn du so weiter machst, werden die Ferien echt klasse für dich.**

-can

Witze

„Mutti, wie lange bist du schon mit Papi verheiratet?“ „Zehn Jahre Mein Kind“
„Und wie lange musst du noch....?“

Sagt die Tochter aufgeregt zu der Mutter „Ich kriege jetzt keine Pickel mehr!“
Die Mutter freut sich: „Das ist ja toll, wie kommt das denn

Darauf die Tochter: „Kein Platz mehr!“

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußballer und einem Fußgänger?
Der Fußballer geht bei Rot und der Fußgänger bei Grün.

Sinem erzählt ihrem Arzt: „Ich muss jeden Morgen um sieben auf's Klo!“ „Das ist doch nicht schlimm!“ antwortet der Arzt.
Daraufhin Sinem: „Doch! Ich stehe ja erst um acht auf.“

Die Mutti fragt:
„Und, hast du die Fahrprüfung bestanden?“
„Keine Ahnung,

- der Prüfer ist noch bewusstlos!!!“



So wird in jedem Alter ein Schuh draus:

Das Konto für junge Leute drückt nirgendwo - bequem von 0 bis 29 Jahre.

 Berliner
Sparkasse

Das Konto für junge Leute ist das perfekte Konto, das bis zum 30. Geburtstag mitwächst: Es bietet immer genau das, was man im jeweiligen Alter gerade braucht. Informieren Sie sich in Ihrem PrivatkundenCenter oder unter www.berliner-sparkasse.de/jungeleute